

## **Antrag**

### **zur Geschäftsordnung des Beirates Blumenthal**

Aus meiner Sicht ist der Sprecherausschuss nicht legitimiert, in dieser Konstellation Entscheidungen zu treffen, die über Terminabsprachen, Koordinierungsfragen und einfache Bauanträge hinausgehen.

Immer wieder ist aus den Protokollen erkennbar, dass Ausschussmitglieder weit über diese Legitimation hinaus Entscheidungen treffen.

Diese Zusammensetzung wird der jeweiligen Fraktionsstärke und der demokratischen Zusammensetzung des Beirats in keiner Weise gerecht. Und sie bevorzugt kleine Fraktionen bzw. Minderheiten in gravierender Weise.

Deshalb beantrage ich hiermit, Abs. 10a und 11 im **§ 12 der Geschäftsordnung** des Beirates Blumenthal

wie folgt zu ändern:

(10)

a) Ausschuss **Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Umwelt** (sieben Mitglieder). Dieser Ausschuss tagt jeweils am 1. Montag im Monat nichtöffentlich und bei Bedarf öffentlich.

(11) Der Beirat bildet einen aus drei Mitgliedern bestehenden Koordinierungsausschuss. Die Mitglieder werden nach dem Verfahren St. Laguë/Schepers gewählt. Der Ausschuss tagt in der Regel jeweils am 3. Montag im Monat. Für Parteien und Wählervereinigungen, auf die bei der Sitzverteilung kein Sitz entfallen ist, gilt § 23 Abs. 5 OBG (Ordnungsbehördengesetz) entsprechend. Die Beiratssprecherin /der Beiratssprecher, ersatzweise deren bzw. dessen Stellvertretung nehmen mit beratender Stimme teil.

Aufgabe des Bauausschusses ist es, alle eingehenden Bauanträge, Nutzungsänderungen und Verkehrsanordnungen zu beraten und ggfs. zu entscheiden.

Aufgabe des Koordinierungsausschusses ist, Termine und Tagesordnungen des Beirates und der Ausschüsse abzustimmen und eingehende Aufgaben entsprechend zu verteilen.

Die Aufgaben und Rechte der Beirats- und Ausschussmitglieder bleiben dabei jeweils unberührt.

Bremen, den 3. August 2016

Jutta Riegert